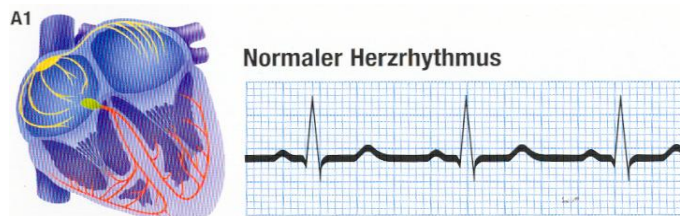


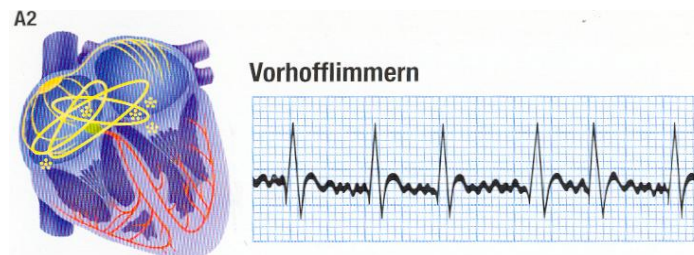
## Vorhofflimmern    Stand 10/2012

### Was ist Vorhofflimmern?

Unser gesundes Herz schlägt normalerweise mit einer regelmäßigen Frequenz von 60-80-mal / Minute. Dieser Rhythmus wird vom Sinusknoten als Taktgeber vorgegeben.



Beim Vorhofflimmern ist die Funktion des Sinusknotens gestört. Es werden unregelmäßige und schnelle Erregungen in den Vorhöfen gebildet, die auf die Herzkammern übergeleitet werden.



Durch die fehlende Koordination der Herzkammern beim Vorhofflimmern nimmt die Pumpleistung des Herzmuskels ab, was Beschwerden verursachen kann.

### Welche Beschwerden können auftreten?

- unregelmäßiger Herzschlag
- Brustschmerzen
- Atemnot
- Schwindel
- schneller Herzschlag
- Schwitzen
- Schwäche, Müdigkeit

## Welche Ursachen kann Vorhofflimmern haben?

- Herzgesunde (familiäre, genetische Belastung?)
- höheres Lebensalter
- Herzerkrankungen ( Hochdruck, Herzkranzgefäßverengung, Herzmuskelsschwäche)
- Überfunktion der Schilddrüse, Nebenwirkungen best. Medikamente, Infektionen....

## Welche Untersuchungen sind erforderlich?

Wir werden Sie über die Dauer und Art der Beschwerden, relevante Vorerkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und die eingenommenen Medikamente befragen. Es folgt eine körperliche Untersuchung. Ein *EKG-ableitung* ermöglicht die genaue Analyse der Herzrhythmusstörungen. Bei der *ECHO-untersuchung* des Herzens wird durch Ultraschall eine Beurteilung der Herzgröße, der Pumpleistung und des Klappenapparates vorgenommen. Möglicherweise sind Labor- und weitergehende Röntgenuntersuchungen erforderlich.

## Welche Behandlung ist erforderlich?

Die Behandlung orientiert sich an der Schwere der Symptome und der Ursache des Vorhofflimmerns. Oft reicht eine *medikamentöse Rhythmuskontrolle* aus, um einen zu schnellen Herzschlag zu verhindern.

In bestimmten Fällen ist eine Wiederherstellung des normalen Rhythmus durch ein *spezielles Elektroschockverfahren unter Kurznarkose* und Einsatz rhythmusbeeinflussender Medikamente möglich.

Bei vielen Patienten besteht durch das Vorhofflimmern die Gefahr einer Gerinnselbildung im Herzen. Diese Gerinnsel können sich lösen und z.B. einen Schlaganfall verursachen. Um dem Vorzubeugen ist eine *blutverdünnende medikamentöse Therapie* erforderlich ( z.B. Marcumar® ).

Der Stellenwert der sog. „neuen Antikoaganzien“ (=NOAK) bleibt abzuwarten.

In bestimmten Fällen ist eine Schrittmachertherapie oder spezielle elektrische Verödungstherapie (Ablationsverfahren) zur Kontrolle des Vorhofflimmerns notwendig.

## Weitere Informationen über Herzrhythmusstörungen ?

Deutsche Herzstiftung e.V.

Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069-955128-0

Telefax: 069-955128-313

[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)

(Diese Information erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss)

Kompetenznetz Vorhofflimmern

[www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de](http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de)

## Ihre behandelnden Kardiologen

**Dr. S. Dereli**

**Dr. U. Rüdell**

